

## INHALTSÜBERSICHT

ZENDOME in Kürze: Factsheet

Kurzporträt ZENDOME

3 Presseinformationen

Interview mit Gordian Overschmidt, Geschäftsführer

Hintergrund: Geschichte der geodätischen Struktur

Hintergrund: W. W. J. Bauersfeld und die erste geodätische Kuppel der Welt

Antwortformular für die Aufnahme in den Presseverteiler und weiteres Material



# ZENDOME IN KÜRZE

## **Unternehmenssitz**

Berlin - Prenzlauer Berg, Schwedter Strasse 34a, D-10435 Berlin

## **Gründung**

2005 als GbR; GmbH-Gründung 2006

## **Gründer**

Carsten Fulland, Gordian Overschmidt & Michael Schneider

## **Geschäftsform**

ZENDOME GmbH - hrb 100862 b // Berlin Charlottenburg

## **Unternehmensziele**

ZENDOME entwickelt seine Produkte ständig marktorientiert weiter und optimiert sie entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Kunden in Bezug auf den Materialeinsatz, das Handling und die Produktergänzungen.

## **Unternehmensphilosophie**

Das interdisziplinäre Team fühlt sich einer jahrzehntelangen Tradition effizienter Architektur verpflichtet und will ihre Vorzüge einem breiten Publikum zugänglich machen. Mit stilvollen, leicht transportablen Räumen kommt es den Ansprüchen der Veranstalter auf Mobilität und exklusives Design entgegen. Dank dieser Kennzeichen sind die mobilen Räume von ZENDOME vielfältig einsetzbar: als Werbeträger mit hohem Identifikationspotential für Markenwelten, bei Produktpräsentationen, als Lounges, Informations- oder Kommunikationsräume.

ZENDOME sucht ständig nach Optimierungen und legt Wert auf die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien.

ZENDOME fördert den Standort Deutschland und die Stadt Berlin - Made in Germany.

ZENDOME toleriert keine Benachteiligung und nimmt keine Kunden oder Lieferanten auf, die die Freiheit des Individuums nicht respektieren und die demokratische Grundordnung missachten.

## **Produkte & Leistungen**

Die mobilen Räume von ZENDOME zeichnen sich durch besonderes Design und Ästhetik aus. ZENDOME entwickelt geodätische Strukturen weiter. Die ZENDOME zeichnen sich durch hohe Stabilität und Variabilität aus. Individuelle Kundenwünsche können flexibel erfüllt werden: Größe, Farbauswahl, Membran-Druck, Fenster- und Eingangszahl sind frei wählbar.

Das Produktportfolio der ZENDOME GmbH umfasst die Produktreihe Modular mit dem ZENDOME.30M, ZENDOME.75M, ZENDOME.150M und ZENDOME.300M. Außerdem die ZENDOME.domespaces, die zwei oder mehrerer ZENDOME miteinander kombinieren. ZENDOME.sports bietet individuelle Räume für das Sport-Marketing. ZENDOME.systemecture steht für individuelle Lösungen bis zu 2.000 Quadratmetern als Dome oder Shell. Geodätischer Raum für den exklusiven Privat-Bereich steht mit der ZENDOME.20 Home-Edition zur Verfügung. In Kooperation mit der Kiebitzberg Gruppe bietet ZENDOME geschlossene Lösungen zum Wohlfühlen auf dem Wasser und für temporäre Hotelanlagen. Zum Rund-um-sorglos-Paket gehören das ZENDOME.Bodensystem, Service und individuelle Planung, Konstruktion und Zusatzleistungen (Interieur, Lichtgestaltung etc.).

## **Partner**

Die ZENDOME werden in handwerklicher Tradition aus pulverbeschichteten, verzinktem Stahl und der High-Tech Membrane in Deutschland gefertigt.

Produktion des Membranmaterials: Firma Ferrari

Produktion der transparenten Folie durch die Renolit AG

Logistik: Firma Rieck

Bauvorlagen, Berechnungen und Bauausführung der ZENDOME werden im Rahmen der DIN 4112 / DIN EN 13 8 14 vom TÜV Rheinland geprüft.

## **Vertriebswege**

Direktvertrieb mit Vertriebspartnern

Schweiz: Bieri Blachen AG, CH-6022 Grosswangen

tel +41 [0] 41 984 21 21, fax +41 [0] 41 984 21 21, mail [info@bieri.ch](mailto:info@bieri.ch)

Österreich: DI(FH) Ingo Cvilink, ATU 62 52 23 36, Koloniestraße 6/11, 2602 Blumau-Neurißhof, tel +43 [0] 664 914 22 08, mail [i.cvilink@zendome.at](mailto:i.cvilink@zendome.at), web [www.zendome.at](http://www.zendome.at)

Südafrika: ZENDOME Africa Limited, No 17 Mount Helicon, Cotswold Avenue, Florida Hills, 1709 Gauteng, South Africa; Audri Joao: tel +27 82 828 46 40, mail [audri\[at\]zendome.co.za](mailto:audri[at]zendome.co.za); Hugo van Heerden, tel +27 82 688 84 80, fax +27 82 131 828 46 40, web [www.zendome.co.za](http://www.zendome.co.za)

## **Zielgruppen**

Markenhersteller -- Agenturen für Kommunikation: Event, Werbung, Promotion, Messebau, PR  
-- Kunst & Kultur

## **Mitarbeiter/innen**

Bei ZENDOME arbeiten derzeit 8 feste und 15 freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

## **Präsenz auf Messen**

ZENDOME präsentiert seine Produkte auf nationalen Messen wie Hausmessen und der World of Event.

## **INNOVATION & VERANTWORTLICHE KREATIVITÄT**

### **Vision**

Wir wollen die Idee der geodätischen Dome weiterentwickeln.  
ZENDOME.2010 ist ein vollwertiger Raum mit allen Eigenschaften eines Gebäudes. Er lässt sich in 10% der Aufbauzeit des Advanced Frame Systems errichten. So schont er die Ressourcen und trägt der steigenden Mobilität der Bevölkerung Rechnung.

### **Mission**

Wir sind immer auf der Suche nach Optimierungen.

Wir verwenden relevante Materialien und Verarbeitungsprozesse zur Qualitätssteigerung.

Wir setzen Trends, neue Tendenzen in Form und/ oder technischer Innovation.

Wir nutzen den Vorteil unseres aktuellen Entwicklungsstands. Die Qualität unserer Produkte und Materialien werden vom Einkauf über die Produktion bis zum Vertrieb auf den Punkt kommuniziert. Wir setzen die Möglichkeiten des Internets für die Kommunikation optimal ein. Unsere Online-Informationen sind mit den täglichen Anfragen zu verknüpfen und werden kontinuierlich ergänzt. Ein optimaler Informationsstand über die Produkte und das Unternehmen sollen online verfügbar sein.

Wir tolerieren keine Benachteiligung und werden Organisationen, die die Freiheit des Individuums nicht respektieren und die demokratische Grundordnung missachten, nicht als Lieferanten und/ oder Kunden aufnehmen.

Wir fördern den Standort Deutschland und die Stadt Berlin. ZENDOME ist Made in Germany.

Wir sind für unsere Kunden erster Ansprechpartner zum Thema

## **KURZPORTRÄT: ZENDOME. PURES ERLEBEN IM RAUM**

Das Berliner Unternehmen ZENDOME entwickelt die Idee der geodätischen Dome weiter.

Die Konstruktionen mit dem gewölbten Dach verfügen über eine Grundfläche von 30m<sup>2</sup> bis 300m<sup>2</sup>. Das Außergewöhnliche des modularen Systems liegt in seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten: Einzel, als Blickfang für VIP-Gesamtlösungen oder in Gruppen zu ZENDOME.domespaces kombiniert.

Durch die runde Form des ZENDOME und der damit verbundenen hierarchielosen Geometrie lassen sich die Baukörper am Ort des Aufbaus exakt auf den Point of Interest ausrichten. Bis zu drei Rundeingänge bieten Variationsmöglichkeiten ohne Grenzen. Die hohe Kuppel verschafft durch ihr Volumen neue Raumerfahrungen. Ein großzügiges Panoramafenster sorgt für gezielte Ein- und Ausblicke auf den Ort des Geschehens.

ZENDOME.2010 ist ein vollwertiger Raum mit allen Eigenschaften eines Gebäudes. Er lässt sich in 10% der Aufbauzeit des Advanced Frame Systems errichten. So schont er die Ressourcen und trägt der steigenden Mobilität der Bevölkerung Rechnung.

Synergien entstehen: Vorgaben aus Konzeption und Planung im Wechselspiel mit innovativem Material und seiner Verwendung bis zur Umsetzung. Die ZENDOME werden in Zusammenarbeit mit qualifizierten Unternehmen der Produktion, Textilkonfektionierung und Metallbearbeitung hergestellt.

ZENDOME steht für Zukunft, für das Überwinden formaler Grenzen und für das Streben nach perfekter räumlicher Erfahrung. Alle Konzentration liegt auf dem Wesentlichen, dem Ursprünglichen: die organische Form der Halbkugel.

ZENDOME heißt höchster ästhetischer Anspruch bei minimalem Materialaufwand und größtem Innenraumvolumen. Die Nachhaltigkeit von ZENDOME liegt in der Variabilität. Die einfache und stabile Struktur schafft Freiraum für Design und innovative Materialien.

ZENDOME heißt auch Flexibilität. Denn in der Form liegt die Freiheit. Das Potenzial von ZENDOME zur Variation ist ideale Grundlage für jede Art von Veranstaltung. Darin liegt die Herausforderung.

ZENDOME – exklusive mobile space

## INTERVIEW MIT GORDIAN OVERSCHMIDT, GESCHÄFTSFÜHRER

*Herr Overschmidt, was ist ZENDOME?*

ZENDOME ist ein Lebensgefühl, ein Prinzip des Seins und des Wahrnehmens, eine Philosophie des Erlebens.

Ganz konkret aber steht ZENDOME für zweierlei: Für bewegliche Räume aus organischen, geodätischen Strukturen, und für ein Berliner Unternehmen, das die ZENDOME herstellt und vertreibt

*Wie ist die Idee zu ZENDOME entstanden?*

Michael Schneider hat auf verschiedenen Festivals zum ersten Mal die faszinierenden geodätischen Struktur als Dome aus Bambus gesehen. Von der ersten Anregung und dem Wunsch zur Optimierung hin zur professionellen Produktion war es dann nur ein kleiner Schritt. Vor allem gab es in Europa keinen Anbieter solcher Veranstaltungsräume. Später sind dann Carsten Fulland und ich dazugekommen und haben gemeinsam die unternehmerischen Grundsätze festgelegt. Die Idee wurde weiterentwickelt und die ZENDOME perfektioniert.

*Als einjährige Existenzgründung haben Sie bereits Arbeitsplätze geschaffen...*

Die organisch-natürlichen Strukturen – die dem ZENDOME zugrunde liegen – haben offenbar auch Einfluss auf unser Unternehmen. Wir sind natürlich gewachsen und haben ohne Fremdkapital eine stabile Struktur entwickeln können, die heute fünf feste und zwölf freie Mitarbeiter sowie zehn Partnerbetriebe kontinuierlich beschäftigt. Dabei stehen wir exklusiv zum Wirtschaftsstandort Deutschland und verzichten bewusst auf Produktionsverlagerungen ins Ausland.

*Aber was ist das Besondere an den ZENDOMEN?*

Schon der erste Eindruck ist überwältigend. Sie können das beobachten, wenn jemand einen ZENDOME betritt. Die Gesichtszüge entspannen sich, oft lächeln die Besucher. Es ist die Raumerfahrung, die einen beim Betreten dieser sakralen, gleichzeitig organisch leichten ZENDOME erfasst. Man hat den Eindruck, als würde man in der zeitlosen Eleganz des ZENDOME zu schweben beginnen.

Dabei ist das nur der äußere Eindruck. Die Qualität des gesamten Herstellungsprozesses, die Auswahl der verwandten Materialien, ja die Wahl der Produktionsstätten sind alles wesentliche Bestandteile, die dem ZENDOME seine Einzigartigkeit geben.

*Für wen sind die ZENDOME?*

ZENDOME bietet Raum für Ideen. Damit ist der Rahmen gegeben für Präsentationen, Konferenzen, Werbeveranstaltungen, Parties und wo noch Menschen zusammenkommen. ZENDOME bietet eine sinnliche Atmosphäre, die jede Veranstaltung unvergesslich. Um Ihre Frage direkt zu beantworten: ZENDOME ist der ideale Aufenthaltsort für den kreativen und sinnlichen Menschen des 21. Jahrhunderts.

*Herr Overschmidt, vielen Dank für das Gespräch!*

Ich danke Ihnen für das Interesse. (Sprach's und entschwand mit seinem Spezial-ZENDOME in ferne Galaxien – nach Hause)

Text: PG

## **PRESSEINFORMATION**

### **60° statt rechter Winkel**

Die Natur hat ihre Prinzipien: sie zieht den 60°-Winkel dem rechten Winkel vor. Das junge Berliner Unternehmen ZENDOME sieht das genauso. Das interdisziplinäre Team machte sich daran, erstmals temporäre mobile Architektur mit Design und Ästhetik zu verbinden: mit der organischen Form der Halbkugel sorgt es für beeindruckende Raumerfahrung.

ZENDOME folgt dabei den architektonischen Ideen des Berliner Physikers Walther Bauersfeld und des amerikanischen Visionärs Buckminster Fuller, der stets nach Lösungen für nachhaltiges Bauen suchte und das Natur-Prinzip der gleichseitigen Dreiecke systematisierte. ZENDOME holt die geodätische Idee zurück nach Berlin, entwickelt diese besondere material- und energie-effiziente Form weiter und produziert außergewöhnliche mobile Räume für den Event-Bereich.

Durch variierende Eingänge und Fenster können sich Unternehmen, Veranstalter und Kommunikations-Agenturen ihren ZENDOME individuell maßschneidern lassen. Für die Außenhaut der mobilen Räume werden ausschließlich spezielle Hightec-Materialien verwendet, die sich vollflächig und abgestimmt auf das jeweilige Corporate Design digital bedrucken lassen. Markennamen und -logos ziehen so die Aufmerksamkeit auf sich, aber auch jedes andere gewünschte Motiv wird fotografisch genau abgebildet. So kombiniert der ZENDOME die Möglichkeiten der weithin sichtbaren Massenkommunikation mit direkter Kommunikation.

Die witterungsbeständigen HighTec-Materialien schaffen mit ihrem transluzenten Gewebe weiches natürliches Licht und sorgen - darauf legt ZENDOME Wert - für eine besondere Atmosphäre, in der stilvoll gefeiert, konferiert und präsentiert werden kann. Die besondere geodätische Struktur erzeugt eine Stabilität, die problemlos große Scheinwerfer und Projektoren trägt.

Raum für Ideen zu schaffen, darum geht es ZENDOME, formale Grenzen zu überwinden und die räumliche Erfahrung zu perfektionieren. Der durch Druck, Lichtprojektion, Größe, Fenster und Türen variierbare Raum bietet im klassischen ZENDOME.75M bis zu 100 Personen (Stehempfang) bei Produktpräsentationen, Imagekampagnen oder Events ausreichend Platz. Aber auch mehr geodätischer Raum bis zu 2.000 Quadratmetern ist als ZENDOME.systemecture machbar; verschiedene Varianten können als ZENDOME.domescape durch tunnelförmige Durchgänge miteinander verbunden werden.

Das ZENDOME-Team setzt auf Synergien – ein Begriff, geprägt durch Buckminster Fuller, der seinen Siegeszug von der Architektur bis in die Managementtheorien antrat.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ZENDOME.de](http://www.ZENDOME.de)

## **PRESSEINFOMATION**

### **Mobile 360°- Kuppelprojektion feiert Weltpremiere**

Neue Technik lässt dreidimensionale (Marken-)Welten entstehen

Entwickelt wurde diese Innovation durch die Kooperation des Münchner Unternehmens Sky-Skan Europe GmbH und des Berliner Unternehmens ZENDOME. Sky-Skan Europe entwirft und installiert 360°-Projektionssysteme für den festen oder mobilen Einsatz, ZENDOME entwickelt mobile Kommunikationsbauten in Kugelform aus hochstabilen geodätischen Strukturen.

Und das kommt dabei heraus, wenn gemeinsam kreative Ideen umgesetzt werden: anlässlich des 30jährigen Jubiläums einer deutschen Bank in Luxemburg hatte ein mobiles Planetarium Premiere, das alle Sinne verzauberte. Sky-Skan Europe bespielte die 150qm große ZENDOMEKuppel mit einem 360°-Projektionssystem und ließ über dem beeindruckten Publikum die Sterne aufgehen.

In den Bann gezogen wurden die Gäste durch die von Sky-Skan Europe produzierte Show: sie reisten durch die Sterne, flogen rund um den Mond, stürzten in ein Wurmloch und entschwebten in neue Galaxien.

Diese Technik erlaubt es künftig, mobile (Marken-)Welten entstehen zu lassen, die nicht nur zwei-dimensional ansprechen, sondern die es dem Publikum erlauben, ganz und gar einzutauchen. Vollständig umgeben von Licht und Ton werden die Botschaften sinnlich erfahrbar und intensiv erlebt.

„Das mobile 360°-Projektionssystem wird künftig unter dem Begriff ZENDOME.definiti als Paket für die verschiedenen ZENDOME-Größen verfügbar sein“, so der Geschäftsführer der Sky-Skan Europe GmbH, Glenn Smith.

Eingebettet war das mobile Planetarium in eine Landschaft aus vier verschieden großen und miteinander verbundenen ZENDOME (ZENDOME.domescape). Sie waren Teil eines Gesamtkunstwerks, in dem das räumliche Erleben durch das System von Sky-Skan perfektioniert wurde.

Initiator dieser Weltpremiere war die Medienfabrik Trier, die mit ihrem Konzept sowohl die Einbindung mobiler Räume als auch die 360°-Potentiale für ihren Kunden umsetzte.

1.897 Zeichen inklusive Leerzeichen

## PRESSEINFORMATION

### Innovation ist deutsch

#### **Viele Firmen setzen bewusst auf Innovation und Qualität Made in Germany. Und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Standortentwicklung.**

Ein Trend: Immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen, darunter auch die Firmen der creative industries, entscheiden sich, ihre international wettbewerbsfähigen Artikel in Deutschland herzustellen und damit zur Standortentwicklung beizutragen.

Das junge Unternehmen Zendome zum Beispiel. Zendome hat eine Idee mit Berliner Kreativität und deutschen Qualitätsansprüchen zu einem anspruchsvollen Produkt entwickelt: Geodätische Strukturen bilden die Grundlage für mobile Räume, die bei Events vielfältig einsetzbar sind. Dabei hat die Firma seit ihrer Gründung im Jahre 2004 bewusst auf die Zusammenarbeit mit deutschen Zulieferern gesetzt. So ist einer der Geschäftsführer, Gordian Overschmidt, davon überzeugt, dass *„erst durch das Zusammenspiel aus fundiertem technischen Wissen, unserem typisch deutschen Sinn für Details und der kurze Wege zu den Partnerunternehmen die erforderliche Qualität von innovativen Produkten entsteht.“*

Die Entwicklung des Start-Up-Unternehmens gibt Overschmidt Recht. So konnte Zendome in den vergangenen drei Jahren 18 Arbeitsplätze schaffen. Mit neuen Kooperationen schaffen es die Berliner, ihre Firmenphilosophie konsequent weiter zu verfolgen.

Daran ändern auch preiswerte, scheinbar gleiche Produkte nichts, die den Innovations- und Entwicklungsprozess überspringen und dem Verbraucher häufig ohne Qualitätskontrollen angeboten werden. Sie richten zwar heute schon sichtbaren Schaden an, der in Deutschland laut einer Studie der Europäischen Union mit jährlich 29 Milliarden Euro beziffert werden kann. Dennoch können sie den Erfolg innovativer Qualitätsprodukte aus Deutschland langfristig nicht beeinflussen.

Besonders wenn sogar minimale Sicherheitsbedingungen und deutsche Industrienormen (DIN) missachtet werden, sind die transparente Darstellung des Herstellungsprozesses und der deutliche Hinweis auf die Herkunft der Komponenten wichtig. Nur so können Imageschäden langfristig vermieden werden.

Das Berliner Unternehmen Zendome hat dies erkannt und weiß sich auf dem richtigen Weg. *„Die Entwicklung und Produktion von innovativen und hochwertigen Lösungen ist eine Teamdisziplin“,* betont Overschmidt. *„Kreative Köpfe und sehr qualifizierte und motivierte Zulieferer sorgen dafür, dass am Ende die Qualität stimmt.“*

2.467 Zeichen inkl. Leerzeichen

## **HINTERGRUND: Walther W. J. BAUERSFELD & DIE ERSTE GEODÄTISCHE KUPPEL DER WELT**

Auf der Suche nach den Ursprüngen der geodätischen Formen muss man nicht weit schauen: ihre Entwicklung ist ‚Made in Germany‘.

Die Geschichte beginnt in Jena. Der 1879 in Berlin geborene Ingenieur und Physiker Walther Wilhelm Johannes Bauersfeld († 1959) war dort bis 1945 - knapp 40 Jahre lang - für die Carl-Zeiss-Werke Jena tätig, wo er in den Goldenen Zwanzigern zum leitenden Geschäftsführer berufen wurde.

Bereits 1919 begann er hier, an der Entwicklung einer freitragenden Kuppel für Projektionszwecke zu arbeiten. Er verfeinerte den von Platon beschriebenen Ikosaeder weiter: „Geht man von dem bekannten regelmäßigen Körper aus, dessen Oberfläche aus 20 gleichseitigen Dreiecken besteht, und schneidet jede der 12 Ecken, die dieser Körper hat, durch ebene Schnitte ab, so entstehen an der Oberfläche 20 Sechsecke und 12 Fünfecke.“ Oder:  $60^\circ$  statt rechter Winkel – ein Prinzip, das auch die Natur nutzt.

Was daraus folgt? Rund vier Jahre später, 1923, stellte Bauersfeld seine populärste Errungenschaft der Öffentlichkeit vor: das Zeiss-Planetarium. Der Stahlbetonkuppelbau mit expressionistischen Kunstelementen steht heute unter Denkmalschutz, Hans Schlag und Johannes Schreiter waren seine Architekten.

Das Herzstück dieses 23 Meter hohen Hauses ist die halbkugelige Kuppel. Sie besteht aus einem besonderen Stabnetzwerk. Diese Struktur gilt als erste geodätische Kuppel der Welt, als Vorläufer der geodätischen Strukturen, mit denen sich später auch Richard Buckminster Fuller in den USA intensiv beschäftigte.

Bauersfelds Überlegungen zur Entwicklung der Halbkugel werden vom Zeiss-Planetarium in Jena archiviert: „Die große Kugel wird festgelegt, ihre weiße Innenfläche soll als Projektionsfläche dienen für eine Vielfalt von kleinen Projektionsapparaten, die im Mittelpunkt der Kugel angeordnet werden.“

Mit dem Planetarium in Jena leistete Bauersfeld – bis heute - einen großen Beitrag zur kulturellen Bildung: erstmals konnte die breite Masse hautnah und kostengünstig die Phänomene der Astrophysik bewundern.

Quelle: Zeiss-Archiv Jena, Handnotizen Bauersfelds.

## HINTERGRUND: GEODÄTISCHE GESCHICHTE

Schon seit Jahrhunderten sucht die Menschheit nach der perfekten Form. Im 6. Jh. v. Chr. lösten die Pythagoräer eine Kugel in mehreren Stufen immer feiner auf. Die so entstandenen Tetraeder, Würfel und Dodekaeder wurden vom griechischen Philosoph Platon in seiner Akademie intensiv untersucht und weiter unterteilt.

Die noch heute nach ihm benannten Platonischen Körper Tetraeder, Ikosaeder, Oktaeder und der Würfel wurden von Euklid (um 300 v. Chr.) im XIII. Buch seiner Elemente dargestellt und in mathematische Formeln gefasst.

Es verwundert darum nicht, dass Überlegungen zur ersten auf diesen Körpern basierenden Konstruktion von einem Physiker stammen. Schon 1919 startet der Berliner Walther Wilhelm Johannes Bauersfeld mit der Entwicklung einer freitragenden Kuppel für Projektionszwecke.

Bauersfeld entwickelte die Anfänge der geodätischen Struktur, Buckminster ‚Bucky‘ Fuller (\*1895; †1983) experimentierte ab den 1940er Jahren weiter und machte das bis dahin noch unsichtbare Geheimnis sicht- und berechenbar. Dabei benutzte er erstmals den Begriff „Geodesic“. Fuller führte Tests durch, mit denen er Stabilität und Festigkeit der geodätischen Strukturen unter Beweis stellte.

Fuller begann 1912 in Harvard zu studieren, flog jedoch von der Universität und arbeitete nach mehreren Tätigkeiten in der Industrie hauptsächlich als Architekt. 1927 beschloss er sein weiteres Leben als Experiment zu verstehen: Er wollte feststellen, was eine einzelne Person dazu beitragen kann, die Welt zum Nutzen der Menschheit zu verändern. Als Architekt, Designer, Poet, Philosoph und Unruhestifter definierte er seine Aufgabe als ‚Comprehensive Design‘, als ‚Total-Design‘, in dem er Kunst, Technik, Ökonomie und Strategie miteinander verband. Er beschäftigte sich mit Grundfragen der menschlichen Existenz wie dem Wohnen und der Mobilität. Fullers Schaffen steht für naturnahes und für energiesparendes Design und seine Suche nach Lösungen für die Bewältigung globaler Umweltprobleme.

Fuller war es auch, der den Begriff ‚Synergieeffekt‘ geprägt hat – eine Philosophie, der sich auch ZENDOME verbunden fühlt. Der Begriff nahm seinen Siegeszug von der Architektur bis hinein in die Managementtheorie der 90er Jahre. So wie sich die dreieckigen Elemente der geodätischen Struktur gegenseitig stabilisieren, ist das Ganze immer mehr als die Summe seiner Teile.

### Beispiele für heutige Dome:

Geodätische Kuppel im botanischen Garten der Universität Düsseldorf als Pflanzenschauraum:

[www.botanischergarten.uni-duesseldorf.de/BotanischerGarten](http://www.botanischergarten.uni-duesseldorf.de/BotanischerGarten)

Südpol-Station: [www.southpolestation.com/trivia/history/dome/dome1.html](http://www.southpolestation.com/trivia/history/dome/dome1.html),

Climatron, im Botanischen Garten Missouri:

[www.pbs.org/wgbh/buildingbig/wonder/structure/climatron.html](http://www.pbs.org/wgbh/buildingbig/wonder/structure/climatron.html)

Seit 2000 im Freigelände des Vitra Design Museums in Weil am Rhein: [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

## Antwortfax

An

### ZENDOME

z. H. Frau Robin Britta Georg

Schwedter Strasse 34a

10435 Berlin

Tel +49 (0) 30 473 77 6-28

**Fax +49 (0) 30 473 77 6-29**

E-Mail: robin.georg@zendome.de

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen über ZENDOME zu.
- Lassen Sie mir weiteres Bildmaterial von ZENDOME zukommen.
- Ich möchte gerne einen Interview-Termin ausmachen.
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Presseverteiler auf.

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Redaktion: \_\_\_\_\_

Kontakt (Adresse, Tel., Fax, Email): \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---